

371 Fenster und Fenstertüren



000 Bedingungen

. Individueller Bereich (Reservefenster):
Nur hier kann der Anwender Positionen
des NPK für seine individuellen
Bedürfnisse abändern oder ergänzen.
Die angepassten Positionen werden mit
einem "R" vor der Positionsnummer
bezeichnet.

. Kurztext-Leistungsverzeichnis: Von
Vorbemerkungen, Hauptpositionen und
geschlossenen Unterpositionen werden
nur je die ersten 2 Zeilen
wiedergegeben. Es gilt in jedem Fall die
Volltextversion des NPK.

- .200 02 Angaben zu Vergütungsregelun-
gen, Ausmassbestimmungen und
Begriffsdefinitionen finden
sich im Reserve-Unterab-
schnitt 090. Sie enthalten
nicht die im NPK vorgegebenen
Aussagen, sondern sind pro-
jektspezifisch formuliert.

050 Konstruktion, Grundauführung

**. Offene Angaben (Punktreihen) sind
vom Unternehmer zu ergänzen.
. Ohne andere Angaben gilt: gleiche
Flügelbreiten innerhalb der Felder.**

R 059 Konstruktion und Ausführung.

R .100 Holz/Metall-System (1).

R .110 Verarbeitung:
Für die Beurteilung der
Verarbeitung gilt das
Qualitätssignet des FFF
Schweizerisches Qualitäts
Holz-Metall Fenster, geprüft.

Dem Leistungsbescrieb zugrunde liegt
das Holz/Metall-System
Schweizer Windura classic der Firma:

Ernst Schweizer AG
Bahnhofplatz 11
CH-8908 Hedingen
www.ernstschweizer.ch

R 059.120 Profilausbildung /
 Aluminiumteile:
 Für die Konstruktion sind Profile
 entsprechend dem System Schweizer
 Windura classic zu verwenden. Die
 Blendrahmenprofile sind so zu wählen,
 dass eine Kombination unterschiedlicher
 Fensterarten möglich ist und die in den
 Positionsbeschreibungen geforderten
 Bauanschlüsse technisch einwandfrei
 hergestellt werden können.

Flügelmetall
 - schräg, flächenversetzt:
 - schräg, flächenbündig:
 - scharfkantig, flächenversetzt:
 - scharfkantig, flächenbündig:

Aluminiumprofile die Verglasungen
 aufnehmen, sind entsprechend
 auszubilden, wobei sich eine
 Glasfalztiefe von 20 mm ergeben muss.
 Die Profile müssen gewährleisten, dass
 Dichtungsprofile für Trockenverglasung
 in vorhandene Nuten des
 Aluminiumprofils eingezogen werden
 können.

R .130 Holzteil:
 Die Profilausbildung ist in Anlehnung an
 DIN 68121 "Holzfensterprofile" und DIN
 18361 "Verglasungsarbeiten"
 vorzunehmen. Die Holzquerschnitte sind
 so zu wählen, dass die angebotene
 Konstruktion den statischen
 Erfordernissen entspricht, wobei auf
 annähernd gleiche Holzstärken von
 Blendrahmen und Flügel besonderer
 Wert gelegt wird. Die Oberfläche der
 Hölzer ist sauber und faserarm zu
 schleifen. Die Kanten sind mit einem
 Radius von > 2mm zu runden.

Oberfläche/Farbe:
 Holzart:

R .140 Aluminiumprofile Eck- und
 T-Verbindungen:
 Die Herstellung der Gehrungen erfolgt
 unter Verwendung geeigneter
 Eckverbindungselemente (z. B.
 Eckwinkel) und durch Verklebung dieser.
 Die Fixierung der Verbindungselemente
 in den Profilspreisen, kann wahlweise
 durch Verschlussselemente oder durch
 Verpressen erfolgen, wobei darauf zu
 achten ist, dass die Profile im
 Gehrungsbereich nicht verkanten und
 die Gehrung selbst geschlossen ist. Die
 Herstellung von T-Stößen hat mittels
 geeigneter T-Verbindungen unter
 Verwendung von Dichtstoff zu erfolgen.
 Es ist darauf zu achten, dass der T-
 Stoss dicht ist und die Profile nicht
 verkanten.

Oberfläche/Farbe:

R 059.150 Dichtsystem:
Alle Fenster und Fenstertüren der Öffnungsarten Dreh, Drehkipp und Kipp sind mit mind. zwei Dichtung zu versehen. Ausnahme aussenöffnende Türen und spezielle Schwellen. Zwischen Aluminium- und Holz-Blendrahmen ist eine umlaufende, auswechselbare in einer Ebene liegende, Wind und Wasserdichte im Eck verbundene Dichtung (EPDM) einzubauen. Diese darf nicht durch temperaturbedingte Längenänderung des Aluminiums oder durch die Bedienung der Fenster ausgewalkt bzw. verschoben werden.

R .160 Verbindung der Aluminiumrahmen mit den Holzrahmen:
Auf Grund unterschiedlicher Längendehnungen von Holz und Metall, ergeben sich zwischen den Materialien auch unterschiedliche Bewegungen. Diese müssen durch geeignete Materialverbinder aufgenommen und ausgeglichen werden. Die Längenausdehnung der Metallteile darf nicht zu Geräuschen führen. Alle Metallprofile sind auf den Holzprofilen so zu befestigen, dass Wärmebrücken vermieden werden und thermisch bedingte Materialbewegungen ungehindert erfolgen können. Starre Verbindungen sind unzulässig. Ausfräsungen oder sonstige, den Holzteil schwächende, Ausnehmungen zur Anbringung der Verbindungselemente sind aus statischen Gründen nicht zulässig. Die Befestigung der Aluminium-Blendrahmen, -Kämpfer und -Setzhölzer auf dem Holzteil hat durch systembedingte klemmbare oder schraubbare (mit Schraubenzentrierung) Befestigungsgarnituren zu erfolgen.

R .170 Hinterlüftung:
Der Abstand zwischen der äusseren Holzoberfläche und der Innenfläche der Aluminiumprofile muss, mit Ausnahme konstruktionsbedingter Auflageflächen, mindestens 8 mm betragen. Die Aluminiumprofile für Blend- und Flügelrahmen sowie für Kämpfer und Setzhölzer dürfen mit keinem Steg auf dem Holzteil aufliegen, sondern sind über spezielle Verbindungselemente punktförmig zu befestigen. Um einen ausreichenden Dampfdruckausgleich zwischen Aluminium und Holzprofilen sicherzustellen, müssen sämtliche Hohlräume zwischen Aluminium und Holz über schlagregengeschützte Öffnungen Verbindung zum Aussenklima haben.

R 059.180 Entwässerung der Konstruktion:
 Eine Entwässerung der Konstruktion ist zwingend vorzusehen. Die Ableitung des eingedrungenen Wassers muss nach aussen gewährleistet sein, so dass kein Wasser in den Baukörper eindringen kann. Die Entwässerung hat über Schlitze - mindestens 25 x 5 mm zu erfolgen, die in ausreichender Anzahl angebracht sein müssen. Damit ist sichergestellt, dass die Entwässerung ohne Holzberührung erfolgt.

R .190 Beschläge:
 Eine leichte Bedienung bzw. Betätigung der eingebauten Beschläge muss gemäss Klassifizierung der Bedienkräfte nach DIN EN 13115 sichergestellt sein.

- Verdeckt liegender Beschlag:
- Aufliegender Beschlag:
- Beschlag: (Fabrikat):

Die Bedienungshöhe für den Griff ist in Absprache mit dem Auftraggeber festzulegen.

Die Fenstergriffe sind wie folgt auszuführen.

- Griff: (Fabrikat):

Nachfolgend sind Zusatzeinrichtungen wie z.B. Flügelheber, Fehlbedienungssperre, Öffnungsbegrenzer, Drehsperre, abschliessbare Griffe usw. anzugeben.

- Zusatzeinrichtungen:

Bei Stulpfenstern muss der Standflügel durch entsprechende Beschläge im Blendrahmen fixiert werden. Bei Kippflügel und Oberlichter müssen als zusätzliche Sicherung Scheren eingebaut werden, um eventuelle Schäden infolge unsachgemässer Einhängung zu verhindern. Beschlagsteile für andere Öffnungsarten müssen so ausgeführt werden, dass sie die Funktion der Flügel auf Dauer sicherstellen. Ausserdem müssen sie einen ausreichenden Schutz gegen Fehlbedienungen aufweisen. Die Möglichkeit zur Wartung und Instandhaltung der Beschläge muss durch eine Wartung bzw. Pflegeanleitung gegeben sein. Diese ist spätestens mit der Schlussrechnung unaufgefordert an die Nutzer zu übergeben.

LV	CRB Musterleistungsverzeichnis	BauPlus	10.02.2024
SCHWEIZER	Schweizer - windura classic Musterleistungsverzeichnis 371D/15 Fenster und Fenstertüren (V'24)	LV	002
		Seite	5/7
R	059.200	Holz/Metall-System (2).	
R	.210	<p>Verglasung: Die Verglasung ist gemäss der Systembeschreibung als Trockenverglasung auszuführen. Rahmenverglasungen sind mit einer rundumlaufenden Grundfalzdichtung, welche auf das Glas geklebt und in den Ecken abgedichtet wird, zu versehen. Die Kräfte an den Verklotzungsstellen müssen einwandfrei auf den Rahmen übertragen werden. Im Flügel muss, zum Feuchtigkeitsausgleich der Falzgrund immer mit Öffnungen nach aussen versehen sein. Die Trockenverglasung ist entsprechend der Systembeschreibung der Ernst Schweizer AG mit äusseren EPDM -/Silikon -Dichtungsprofilen auszuführen. Auf der Innenseite sind ebenfalls ausschliesslich Dichtungs-Profile aus EPDM einzusetzen.</p> <p>Bei der Dimensionierung und beim Festlegen der Glasbeschaffenheit müssen die geltenden Normen durch den Fensterbauer berücksichtigt werden. Windlast, SIGAB, ev. andere.</p>	
R	.220	<p>Glashalteleisten: Glashalteleisten sind auf der Innenseite nicht erwünscht. Die Verglasung erfolgt bei Flügel und bei Festverglasungen (Rahmenverglasungen) von aussen. Bei geforderter Absturzsicherheit dürfen nur geprüfte Systeme der Verglasungen gemäss EN SN 13049 (Pendelschlagprüfung) verwendet werden.</p>	
R	.230	<p>Klotzung: Unabhängig von der Verglasungsart ist die Verklotzung der Glasscheiben und sonstiger Füllungen, entsprechend der Glasnorm 01 für ebene Glasscheiben, nach dem neusten Stand der Technik auszuführen.</p>	
R	.240	<p>Leistungseigenschaften: Gem. Produktnorm für Fenster SN EN 14351-1 sind folgende mandatierte Eigenschaften auszuweisen: Widerstand gegen Windlast SN EN 12210, Schlagregendichtheit SN EN 12208, Luftdurchlässigkeit SN EN 12207.</p>	

R 059.250 Balkontür-Schwellen Nullschwelle:
Schweizer Windura classic Nullschwelle
für barrierefreie Durchgänge bei
Fenstertüren. Ausführung mit einer
kontrollierten Entwässerung und
Normkonformen Flachdach Abdichtung
Anschluss Möglichkeit nach SIA
271:2021. Die Nullschwelle wird in
einem Feuchteresistenten Material
ausgeführt. Rahmenverbreiterung und
Schwellenprofile verrottungsfrei.

Luftdurchlässigkeit Klasse 4. Widerstand
gegen Windlast, Klasse 3.
Schlagregendichtheit 9A bis E1050.

R .260 Ausführung Absturzsicherung aus Glas,
und/oder "Französischer Balkon"
System Schweizer Windura classic:
Glasbrüstung VSG 16-2 aus TVG,
vollständig seitlich im Anschlagrahmen
integriert. Es dürfen keine Brüstungs-,
oder Befestigungsteile dem Rahmen
nach aussen über die Anschlagenebene
überragen. Die Brüstung muss von
innen, auch nachträglich, montierbar
und demontierbar sein. Die
Brüstungshöhe entspricht mindestens
den geltenden Normen und Gesetzen.
Die sichtbare, der Witterung
ausgesetzte VSG-Glaskante, muss
gemäss DIN 18008-4 Kategorie A durch
ein geeignetes, zweckmässiges Profil
abgedeckt werden. Die Montage der
Glasbrüstung erfolgt nachträglich. Es
dürfen nur nach SN EN 13049 und DIN
18008-4 Kategorie A geprüfte
Brüstungen eingebaut werden.

- Brüstungshöhe ab FB beträgt
mindestens:

500 **Fenstertüren mehrfeldrig**

. Betreffend Vergütungsregelungen,
Ausmassbestimmungen und
Begriffsdefinitionen gelten die
Bedingungen in
Pos. 000.200.

. Grundaussführung nach den
U'abschnitten 040 bis 070.

530 **Fenstertürelemente mehrfeldrig, mit Pfosten und Riegel (Setzstück und Kämpfer)**

538 Fenstertürelemente mehrfeldrig, mit
Pfosten und Riegel (Setzstück und
Kämpfer).

.801 01 Die angegebenen Masse sind Stand der
Projektierung und können während der
Auftragsphase noch ändern. Die
angebotenen Preise gelten bis zu \pm
100mm Abweichung von den
ausgeschriebenen Massen. Die
angegebenen Abmessungen sind
Rahmenaussen-masse.

538.801	02 Holz-Metall-Fenster Position/Lage: 03 Nach Plan 04 Feldeinteilung: Rahmenverbreiterungen: Holzbreiten: Beschläge: Griffe: Füllung / Glastyp: Ug: Randverbund: Glasaufbau: DB: 05 Abmessung b x h mmx 11 Weiteres	A	0 St	A
.802	01 Variante Holz Metall-Fenster: 02 Mehrpreis: Holzart und Oberfläche Holz: 11 Weiteres	W	per St	A
.803	01 Variante Holz-Metall-Fenster, Muster für Farbgebung: 02 Muster für Farbgebung natur. 11 Weiteres	W	per St	A
.804	01 Variante: 02 Beschreibung 11 Weiteres	W	per St	A
Total 500 Fenstertüren mehrfeldrig			
Total 371 Fenster und Fenstertüren			
Gesamttotal			